



**Arbeitskreis Kermisdahl-Wetering**  
im Klevischen Verein für Kultur und Geschichte e.V.  
Gerlinde Semrau-Lensing, 47533 Kleve/D. Burggarten 10  
Tel. 0 28 21 - 2 70 89 – Fax 0 28 21 - 89 67 65  
[Gerlinde@semrau-lensing.de](mailto:Gerlinde@semrau-lensing.de) - [www.kermisdahl-wetering.de](http://www.kermisdahl-wetering.de)

## Pressebericht zur

### Übergabe Landmarke Spielberg 2017

Signale vom Spielberg.....fröhliche Klänge der **Jägdhornbläser Kleve-Emmerich** unter der Leitung von **Gisbert Meurs** sind schon von Weitem zu hören!

Der Arbeitskreis Kermisdahl-Wetering/ hier als WaldparkAG Neuer Tiergarten engagiert, koordinierte unter der Federführung des Forstes die notwendigen Massnahmen auch zur Wiederherstellung des Spielberges. **Alle Vorhaben wurden mit dem LVR und weiteren Behörden** abgestimmt. Für Baupläne, Kostenvoranschläge und Bauleitung zeichnet Dieter Haas. Werkzeugzeichnungen für neue Parkbänke erstellte Werner van Ackeren. „Seien Sie alle herzlich willkommen“ so stellvertretender **Bürgermeister Joachim Schmidt** zu den zahlreich erschienenen Gästen und weiter, er habe erst mal den Spielberg auf der Karte gesucht.. und gefunden! Der beeindruckende Vortrag: Die **kulturgeschichtliche Entwicklung** dieses Ortes als Teil des Reichswaldes, über seine Besitzer und Nutzer von den Römern über die Klever Bäderzeit bis zum heutigen Waldpark Neuer Tiergarten erstaunte alle Besucher sehr.

Honorarkonsul **Freddy Heinzl**, seit 2012 **Schirmherr** des Neuen Tiergartens, erinnerte an die starken Beziehungen des Statthalters Johann Moritz zum Hof in Den Haag ebenso wie zum Kurfürsten von Brandenburg. Diese Konstellation hat Kleve zum Begriff für die frühe beispielgebende Gartenkunst „**mit Weitblick**“ – **hinweg über Flüsse und Landesgrenzen gemacht!** Sein Weitblick i.S. - **Soweit der Erdkreis reicht** - ist bis heute an den historisch überlieferten Sichtachsen – zum Beispiel vom Springenberg nach Hochelten und vom Sternberg nach Hochelten - ebenso nach Arnheim u.w. abzulesen! Gemeinsames Kulturerbe ist auch für die Zukunft zu erhalten!

Vom Bodendenkmalamt Bonn war Herr **Wolfgang Wegener** angereist. „Wir haben es beim **Spielberg mit einem 3.000 Jahre-Rückblick** zu tun! Dieser Hügel ist archäologisch als eisenzeitliches Hügelgrab begutachtet – er ist ein Kulturdenkmal. Davon sind etliche entlang der eiszeitlichen Endmoränen kartiert. Die Nutzung solcher Begräbnishügel durch Johann Moritz für seine Parkanlagen im 17. Jh. verstärkt die Chance, nicht vergessen zu werden – wie man am Spielberg sieht. Bürgerschaftliches Engagement sei hier sehr erwünscht und wie man sieht, auch erfolgreich!

Wie sehr sich der Wald und die Ansprüche des Menschen im Laufe der Zeiten verändert haben, führte Forstdirektor **Hanns-Karl Ganser** aus: Luftfilter, Wasserreservoir, Erholungsort für Urlaub und Freizeit u.m. Wenige Arbeitskräfte, mehr Maschineneinsatz – der Wald – auch der Waldpark ist ein Wirtschaftsfaktor. Die Initiative des Arbeitskreises Kermisdahl-Wetering hat der Forst gerne unterstützt. Seit April 2014 steht der Waldpark Neuer Tiergarten unter Denkmalschutz!

**Gerlinde Semrau-Lensing: Bei der Bezirksregierung erreichte Genehmigungen ohne ausgeglichene Kosten sind nicht umsetzbar.**

Daher danken wir allen Beteiligten und Förderern gleichermaßen: **Der Sparkasse Rhein-Waal, Firma Tiefbau Look, Alltours-Reisen Verhuvn und Herrn Erich Tönnissen!**

Für schweißtreibende Pflegemaßnahmen möchte ich hier Mike Brown und Max Knippert stellvertretend benennen.

Schön, dass Vertreter des Heimatvereins Arenacum-Rindern, der Heimatfreunde Materborn, des Heimatvereins Cellina-Kellen und interessierte Studenten der Hochschule Rhein-Waal mit dabei sind!

**Gemeinsame Kulturwerte verbinden !** Es wäre wünschenswert, wenn sich mehr Bürger fänden, um z.B. den Spielberg in pfleglichem Stand zu halten.

1.12.2017 Gerlinde Semrau-Lensing